



*Tipps wie Sie
Ihr Kind beim
Musizieren
unterstützen
können*



Die Musikschule Risch bietet allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Freude an der Musik aktiv zu leben und ein Instrument zu lernen oder ihre Stimme zu schulen.

Unsere Musiklehrerinnen und Musiklehrer begleiten und unterstützen alle Musikschülerinnen und Musikschüler auf ihrem persönlichen musikalischen Weg.

Viele Kinder lernen früh, ein Musikinstrument zu spielen. Das bedarf viel Training und Unterstützung von allen Seiten. Oft hören wir in der Musikschule, dass dies Zuhause zu einem Konfliktthema zwischen Eltern und Kind werden kann. Anbei ein paar Tipps wie Sie Ihr Kind beim Musizieren positiv unterstützen können:

Nehmen Sie sich anfangs genauso Zeit, wie es Ihr Kind tut. Sagen Sie zum Beispiel «Machst du etwas Musik?» statt «Du musst noch üben!».

Einen Ort zum Musizieren einrichten

Damit sich Ihr Kind ganz auf das Spielen des Instruments bzw. seine/ihre Stimme einlassen kann, braucht es einen Ort, an dem es in Ruhe üben kann. Überlegen Sie gemeinsam, welcher Raum das sein kann.

Setzen Sie sich beim Musizieren zu Ihrem Kind

Sie sollen Ihrem Kind keineswegs die ganze Zeit auf die Finger schauen oder Fehler korrigieren. Setzen Sie sich von Zeit zu Zeit dazu, wenn Ihr Kind übt. Lauschen Sie einfach der Musik und leisten Sie Ihrem Kind Gesellschaft.

Aufwärmübungen vor dem Spielen

Bei vielen Instrumenten wird die Muskulatur in den Händen, Armen und im Gesicht in Anspruch genommen. Daher bietet es sich an, gemeinsam mit dem Kind einige Aufwärmübungen auszuprobieren. Das kann das Spielen eines einfachen Stücks oder eine Lockerungsübung ohne Instrument sein.

Routinen entwickeln

Am effektivsten lernen Kinder, wenn sie am Anfang jeden Tag ca. 10 - 20 Minuten spielen / singen. Das bringt mehr, als nur ein Mal in der Woche für eine Stunde zu üben. Daher ist es gut, wenn Sie für das Musizieren täglich eine feste Zeit einplanen.

Ziele formulieren

Es kann helfen, wenn Ihr Kind Ziele für die jeweiligen Übungseinheiten formuliert, z. B. „Heute möchte ich diese schwierige Stelle in dem neuen Stück üben und sie danach besser spielen / singen können.“ Das motiviert Ihr Kind und führt zu einem Erfolgserlebnis, wenn es das gesetzte Ziel erreicht.

Inspiration holen

Geben Sie Ihrem Kind neue Inspiration, indem Sie sich gemeinsam Musikstücke anhören oder zu Konzerten oder Musikabenden in der Schule gehen. Zu sehen, wie andere Menschen dem eigenen Instrument oder der Stimme schöne und berührende Musik entlocken, kann sehr motivierend sein.

Stücke aus dem Repertoire wiederholen lassen

Ein neues Stück zu lernen, kann manchmal anstrengend sein. Damit Ihr Kind nicht die Lust verliert, lassen Sie sich zwischendurch einfach einige alte Stücke, die es schon gut beherrscht, vorspielen / vorsingen. Das macht Ihrem Kind Spaß und stärkt das Selbstvertrauen.

Keinen Druck erzeugen

Natürlich kann bei schwierigen Stücken mit neuen Techniken jede Motivation einmal zusammenfallen. Versuchen Sie daher, Ihre Enttäuschung nicht an Ihrem Kind auszulassen, wenn es mal weniger euphorisch übt. Loben Sie Ihr Kind stattdessen, wenn es regelmässig dranbleibt.

Niemals lachen

Ihr Kind legt viel Ehrgeiz und Elan in das Spielen seines Lieblingsinstruments. Umso irritierender und demotivierender ist es, wenn einem Elternteil beim Zuhören ein Lacher rausrutscht. Sei es, dass sich etwas disharmonisch anhört oder das Kind sein Gesicht beim Spielen lustig verzieht – versuchen Sie, trotzdem ernst zu bleiben.

Gemeinsam Musizieren

Ob in der Familie, in Ensembles, Bands oder Chören, das gemeinsame Musizieren fördert auf natürliche Weise und ist mit der wichtigste Teil Musik zu machen.

Fortschritt festhalten

Führen Sie Ihrem Kind den Fortschritt vor Augen und freuen Sie sich darüber. Vielleicht machen Sie regelmässig kurze Aufnahmen.

Ein Anfängerkind in den Unterricht zu begleiten, signalisiert Interesse und Wertschätzung. Gerade bei jüngeren Kindern kann es hilfreich sein, wenn die Eltern Tipps der Lehrperson mithören.

Weitere wertvolle Tipps erhalten Sie von unseren Musiklehrerinnen und Musiklehrern.